

Das Leben ist lebenswert - trotz oder gerade wegen aller Hindernisse

Bei Sarah läuft momentan einfach alles schief: Ihre Eltern haben sich getrennt, ihre besten Freundinnen haben Geheimnisse vor ihr und sie selbst hat kaum noch Kontrolle über ihr eigenes Leben. Um diese wiederzuerlangen stiehlt sie, und obwohl sie sich dieses Fehlverhaltens bewusst ist, kann sich nicht aufhören. Für Sarah ist das Stehlen eine Aktion, die sie selber komplett kontrollieren kann. Gleich bei ihrem zweiten Diebstahl wird sie erwischt. Um einer Anzeige zu entgehen, muss sie zu einer Therapie und zusätzlich Sozialstunden in einem Heim leisten.

In der Therapie lernt sie, wie sie mit dem Kontrollverlust umgehen kann. In dem Heim wird sie mit Menschen konfrontiert, die aufgrund ihrer körperlichen Beschaffenheit noch weniger Kontrolle über ihr Leben haben, als Sarah selbst.

Dort lernt Sarah auch Shane kennen. Zunächst ist er ihr unheimlich und sie kann ihn nicht einschätzen. Durch einige Unterhaltungen, in denen die beiden nicht nur über Shanes Leben, sondern auch das von Sarah reden, kommen die beiden sich langsam näher.

Durch Shane lernt Sarah, ihr Leben wieder unter Kontrolle zu bekommen. Er zeigt ihr, wie wichtig Freundschaft und Familie sind.

Shane verheimlicht ihr allerdings etwas sehr Wichtiges, den Grund, warum er in dem Heim ist. Er ist schwer krank, er hat eine Nervenkrankheit, für die es kaum Überlebenschancen gibt. Trotzdem verlieben die beiden sich ineinander und versuchen eine Beziehung zu führen. Für die Liebe nehmen sie auch den Schmerz in Kauf, der bei einem Fortschritt von Shanes Krankheit für Sarah sehr präsent ist.

Auf einfühlsame Weise beschreibt Denise Deegan das Leben einer jungen Frau, die ihr Leben zu meistern versucht. Besonders ansprechend ist dabei die Tatsache, dass die Protagonistin Sarah ein ganz normaler junger Mensch ist, mit der man sich identifizieren kann. In der liebevollen Beziehung zwischen Sarah und Shane schildert Deegan eine Liebesgeschichte, die von Anfang an gegen die Zeit kämpft.

Dass es sich bei diesem Werk um ein Jugendbuch handelt, mindert für einen erwachsenen Leser nicht den Spaß am Lesen. Gerade weil so wichtige Elemente wie Selbstkontrolle, Liebe wider aller Hindernisse und am Ende die Fähigkeit mit sich selbst und seiner Umwelt im reinen zu sein, angesprochen werden. Die Lektion, die man aus diesem Buch lernen kann, ist die Tatsache, dass es Elemente im Leben gibt, die man nicht kontrollieren kann, nach denen es sich aber trotzdem lohnt zu streben. Wie der Titel "Wer denkt heute schon an morgen?" indiziert, ist es wichtig, dass man in einigen Situationen im Moment leben und nicht immer an die Zukunft denken sollte.

Dicle Yasan 26.10.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info